

Pfarrbote

der Pfarreiengemeinschaft Vöhringen

St. Michael, Vöhringen – Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz, Bellenberg
St. Martin, Illerberg – St. Ulrich, Illerzell

Januar 2021



Christus ist unsere Mitte

VERTRAUEN AUF GOTTES VORSEHUNG

Vom heiligen Papst Johannes XXIII. wird erzählt, dass er einmal gefragt wurde, was er eigentlich direkt vor dem Schlafengehen bete. Und er soll geantwortet haben: „Ich sage einfach: Herr, ich bin müde, ich bin erschöpft und besorgt. Gott, es ist Deine Kirche, ich gehe jetzt schlafen.“ So spricht ein Mensch, der sich ganz für die Kirche einsetzt, aber zugleich weiß, dass letztlich alles von Gott abhängt und dass der Herr die Kirche leitet und führt und sie in seiner Vorsehung nicht zugrunde gehen lässt.

Dieses Vertrauen auf Gottes Vorsehung soll auch uns auf dem Weg in das neue Jahr erfüllen. Wahrscheinlich werden viele von uns mit gemischten Gefühlen auf die vergangenen Monate zurückblicken: da wird es Sorgen geben um die eigene Familie und die Menschen, die uns nahestehen. Da wird es Verunsicherung geben, wie der Weg der Kirche vorwärtsgehen wird. Da wird es auch die Frage geben, wie es insgesamt mit unserer von der Corona-Krise geschüttelten Welt weitergeht und wie wir im Großen und Kleinen diese Krise auch wirtschaftlich meistern können.

Eine ganze Reihe von Unwägbarkeiten liegt also vor uns, aber zugleich erfüllt uns ein hoffnungsvolles Vertrauen auf Gott, der unsere Wege begleitet und alles zum Guten führt, wie der Psalmist ermutigend betet: „Befiehl dem Herrn deinen Weg, vertrau ihm - er wird es fügen“ (Ps 37,5). Unser Herr Jesus Christus versichert uns in der Bergpredigt, dass unser himmlischer Vater um unsere Anliegen weiß und dass er sich um sie kümmern wird: „Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen oder trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern?“ (Mt 6,25-27)

Im Katechismus der Katholischen Kirche heißt es dementsprechend über die Vorsehung Gottes: „Die göttliche Vorsehung besteht in den Fügungen, durch die Gott alle Geschöpfe mit Weisheit und Liebe ihrem letzten Ziel entgegenführt. Christus fordert uns auf, uns kindlich auf die Vorsehung unseres himmlischen Vaters zu verlassen, und der Apostel Petrus nimmt dies auf: ‚Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch‘ (1 Petr 5,7). (KKK 321-323).